

Stenografische Fachbibliothek

Die Fachbibliothek des **Stenografenverein 1925 Treysa e. V.** ist eine der größten ihrer Art in Deutschland.

Hier wird die Geschichte der Schreib- und Schriftentwicklung sowie die Kurzschriftgeschichte seit der Erfindung der „**Tironischen Noten**“ im Jahr 63 v. Chr. bis in die Neuzeit erlebbar.

Zu den Raritäten zählt auch die „Bibel“ der Stenografen aus 1834: die „**Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst**“ von Franz Xaver Gabelsberger, „geheimer Canzellist“ und erster Stenograf der Königlich Bayerischen Ständerversammlung (dem Vorläufer des heutigen Landtages). Gabelsberger ist der Erfinder der kursiven Stenografie und sein System hat die Deutsche Einheitskurzschrift, die 1924 in Deutschland und Österreich eingeführt wurde, maßgeblich mitbegründet.

Aufbewahrt werden aber auch die Tagebücher des Kurzschrifterfinders Ferdinand Schrey oder die älteste Buchserie, das „Correspondenzblatt des Königlich Stenographischen Instituts zu Dresden“.

Zur Fachbibliothek gehören neben historischen und aktuellen stenografischen Lern- und Übungsbüchern auch methodische und didaktische Werke über die Kurzschrift, das Maschinen- bzw. Tastschreiben, die Text- und Informationsverarbeitung sowie die Büro- und Sekretariatstechnik aus dem In- und Ausland.

Ein Schwerpunkt bildet eine der größten Sammlungen in- und ausländischer Fachzeitschriften von Argentinien bis in die Vatikanstadt zu den genannten Themenschwerpunkten vom 19. Jahrhundert bis heute.

Kontakt



Geschäftsstelle

Museum historischer Schreibmaschinen
Stenografische Fachbibliothek

Harthberggring 29

im Gewerbepark Harthberg
(ehemalige Kaserne)

34613 Schwalmstadt-Treysa

Tel. 06691 9110137
oder 06691 23207

vorstand@stv-treysa.de
museum@stv-treysa.de

www.stv-treysa.de
www.schreibmuseum-treysa.de



Der



präsentiert

Meilensteine der Schreibmaschinen- Geschichte



Museum historischer Schreibmaschinen

Alt und in der Regel funktionsfähig sind die annähernd 200 historischen Schreib- und Rechenmaschinen, die der **Stenografenverein 1925 Treysa e. V.** in seinem Museum zeigt.

Angefangen hat alles mit einer Schreibmaschine aus den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts und einer aus den 1920er Jahren. Unser „Museum historischer Schreibmaschinen“ gibt es seit 1995, im Frühjahr 2023 wurde die Ausstellung erheblich erweitert.

Neben Büro-, Koffer- und Reiseschreibmaschinen von den Anfängen 1864 bis zur Neuzeit zeigen wir auch Spielzeug- und Rechenmaschinen. **Machen Sie einen Streifzug durch die Entwicklungsgeschichte der Schreibmaschine!**

Eines der absolut ausgefallenen Modelle ist die „**Mignon**“ von AEG. Sie fasziniert noch heute jede(n) technikbegeisterte(n) Museumsbesucher(in).

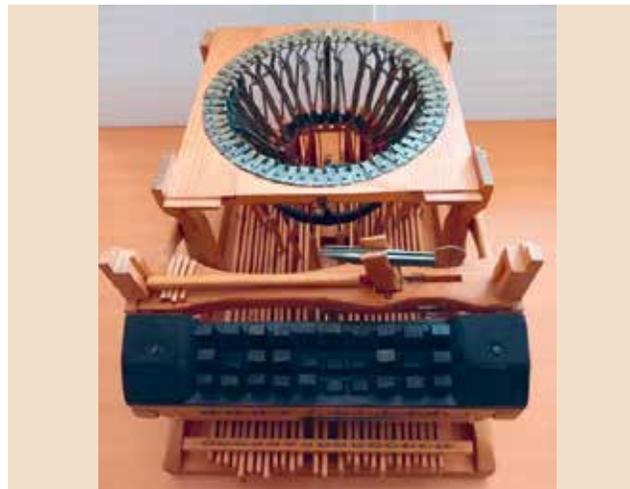


AEG „Mignon“ | Modell 2 | 1905

Die wertvollsten Exponate unserer Sammlung sind

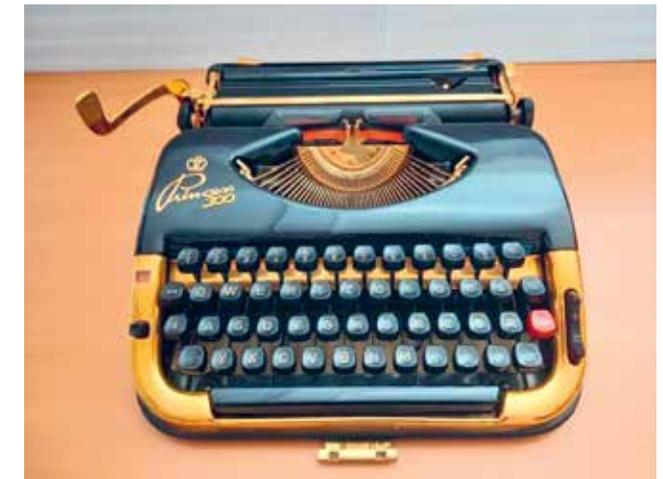
- ein Nachbau des Modells 1 („Wien“) aus dem Jahr 1864 von **Peter Mitterhofer**, einem Zimmermann aus Partschins bei Meran. Die Maschine ist überwiegend aus Holz, seinem bevorzugten Werkstoff, gefertigt. Die Buchstaben bestehen aus vielen Nadelspitzen, die das Papier von unten perforierten. Ein Farbband verwendete er noch nicht. Da er mit seiner ersten Maschine unzufrieden war, bezeichnete Mitterhofer sie als die „Misslungene“.

Insgesamt baute er bis 1869 fünf verschiedene Modelle. Sein drittes Modell ist verschollen, die übrigen Originale befinden sich in Museen in Dresden, Meran und Wien.



„Mitterhofer“ | Modell 1 | 1864

- ein vergoldetes Sondermodell der Reiseschreibmaschine „**Princess 300**“ der Firma Keller & Knappich aus dem Jahr 1960. Wenn heute Laptop und Tablet auf Reisen gehen, begleitete damals die Sekretärin ihren Chef mit einer Reise- bzw. Portable-Schreibmaschine.



Keller & Knappich
Modell „Princess“ 300 | vergoldet | 1960

So manche vermeintliche Erfindung der heutigen Zeit, zum Beispiel das „@“-Symbol, gab es schon vor über 100 Jahren auf der Schreibmaschinentastatur. Auch der „Kugelkopf“ gehörte schon 1890 zur Angebotspalette auf dem Schreibmaschinenmarkt.

Insgesamt wurden zwischen 1864 und dem Ende der 1980er Jahre rund 600 mechanische, elektrische und elektronische Schreibmaschinenmodelle in ca. 2000 Varianten gebaut.

Öffnungszeiten:
Samstags von 10:00 bis 15:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Der Eintritt ist frei.
Über eine Spende freuen wir uns.

